

DIE Jawuna

Ostern 1954

Sonderausgabe

Preis: nach
Vereinb.

Mit dieser Zeitung will die Klasse 10a ihrem Klassenlehrer, allen anderen Fachlehrkräften sowie Herrn Dr. Eckmann und natürlich auch Herrn Kunkel für ihre an uns nicht verschwendete Mühe recht herzlich danken.

Der Inhalt dieser Zeitung ist nicht sehr geistreich, wie man sofort bemerken wird. Er ist zum grössten Teil von der Klasse gestellt worden. (Ausnahme: Das Bollelied). Er soll nicht dazu dienen, die hier Verewigten zu beleidigen oder zu ärgern, sondern den Melancholikern ein leichtes Lächeln abzuzwingen und die anderen zum Lachen zu bringen.

Ein grosser Teil der Klasse ist jetzt im Frühjahr ins "Leben getreten worden." Vielleicht hilft diese Zeitung mit, dass sie den (schäbigen) Rest nicht ganz vergessen und ab und zu an die alten Baracken, an die neue Schule und vor allem an die alten Klassenkameraden und -dinnen und Lehrer denken werden.



D I E S A U N A .

(von Marga Karstens)

Ein Mensch, der in der Schule sitzt,
stets über seinen Büchern schwitzt,
Zum Beispiel: Mathe, die ist schwer !
Man rechnet hin, man rechnet her,
und schliesslich kommt man zu dem Schluß,
dass es nun doch anders sein muss!
Man kriegt viel Resultate raus:
Doch alle sind, oh, Welch ein Graus,
ganz falsch und können uns nichts nützen !
Da muß man halt noch weiter schwitzen.....
Man rechnet wieder hin und her.
Man rechnet kreuz, man rechnet quer,
man zieht die Wurzeln, subtrahiert,
man teilt durch Brüche, dividiert,
man lernt den Thales und Euklid,
bis man dann endlich Ende sieht -
Doch dann, dann geht's erst richtig los !
Verflixt, wo bleibt das Ende bloß ?
Von vorne geht's mit potenzieren,
mit dividieren und addieren.
Die Zahlen steigen in Millionen,
Man seufzt: " Das wird sich kaum noch lohnen".
Der Schluss, der ist nicht abzusehen !
Was wird am Ende erst dastehen ? !
Und wirklich, 's Resultat ist doll -
Man staune nur, es ist gleich null !

Doch Mathe ist nicht schwer allein,
Da gibt es auch noch das Latein.
Wie konnt nur einer d a s erfinden!
Wir können uns jetzt damit schinden !
Doch gibt's auch Leute, die's studieren,
um danach uns zu schikanieren.
Hier sei Herr Kretschmann zu verzeichnen,
Nach seinen Stunden sind wir Leichen !
Wir sind erschöpft vom Konjunktiv
und Schweiß von uns in Bächen trieft.
Was müssen wir da nur behalten
an neuen Formen und an alten
von Präsens, Perfekt und Futur -
Wir schau'n nur immer auf die Uhr.
Wann macht Herr Doktor endlich Schluß?
Latein ist wahrlich kein Genuß !
Man soll nur immer richtig raten.
Es ist, als müßt durch Sumpf man waten.
Mal ist der Boden schön und fest,
dann sitzt man wieder vor dem Rest.
Man sackt bis an die Knie weg
und sitzt im allergrössten Dreck.
Das ist, wenn's Viern und Fünfen regnet.
Mir ist sowas noch nicht begegnet! (das Latein)
Wenn einer meint, aufpassen reicht,
so hat er sich geirrt nicht leicht.
Man muß noch pauken, täglich, stündlich,
muß lernen schriftlich und auch mündlich !
um schliesslich doch'ne Fünf zu kriegen....

Da bleibe einer nun nicht liegen !!
Ja, ja, die Schule ist und bleibt,
die Sauna unsrer Kinderzeit.

S T I L B L Ü T E N .
=====

1. Ein Bumerang ist, wo, wenn es weggeworfen wird und es nicht zurückkommt, kein Bumerang ist.
2. An einigen Stellen entzündeten sich die Flammen.
3. Bist du die Schwester von deinem Bruder ?
4. Mit 14 Monaten wurde Goethe durch das Erdbeben von Lissabon aufs tiefste erschüttert.
5. (Eine Weisheit) Am liebsten wird im Frühjahr gesät, und im Herbst geerntet.
6. Die vielen Steine und die Verschiedenheit der Blumen und Bäume ist für den Sammler eine hervorragende Gegend (!!)
7. Personalunion von England ist Hannover 96
8. Höhepunkt des Lustspiels "MINNA VON BARNHELM" ist das Gespräch zwischen Tellheim und der Jungfrau von Orleans.
9. (Beschreibung Friedrichs des Grossen:) Sein Anzug war verstaubt, aber sein Auge glänzte.
10. Die Luft wird auf minus 282 Grad Celsius erwärmt.
11. (in einer Verbesserung) Man darf im einfachen Satz, nicht das Prädikat vom Objekt durch Komma trennen.
12. Die Sozialdemokraten wollten die Großgrundbesitzer aufteilen.

E I N E D E U T S C H S T U N D E .

Stoffsamlunk.

- 1) Mann darf nicht kwatschen.
- 2) Daß Frollein ist mit Rächt ferzweifelt.
- 3) Mann(das Frollein) helt uns das herforagende Benemen der Paralehlklaße for.
- 4) Mann lernt den Rahn kennen und lieben.
- 5) Mann liest Dramas(!)
- 6) Mann beschpricht grose Dichter
- 7) Mann lernt Gedichtetes außwändich.

Gliederunk:

- A.) Einvürung:
 Unser Benemen
- B.) Ausvürung:
 1. Benemen
 2. Rahn-Fleidarach
 3. Klaßenarbeiten
 4. Dramas
 5. Einzelheiten.
- C.) Schluß:
 Deutsch bringt Freude.

Unser schbezjelles Benemen in der Deutschstunde ist manchmahl nicht seer schön. Unser Frollein ist oftmahls mit Rächt ferzweifelt, und gahnicht selten hält es uns das herforagende Betrahgen der Paralehlklasse for. Wann wir unsern "Droli- gen" haben,dann kann mann mit uns nix mehr anfan- gen. Dann lachen wir,worühber,wißen wir selps nicht.

Also wir lichen,nur das Frollein Deutschlärerin nicht,es bleibt ernst,sehr ernst sogar. Doch dann holt sie ein intressantes Buch heraus aus ihrer Tasche.Das ist der Rahn-Fleidarach.(Anmerkung d.Redak.

Das ist unser Deutsch-Grammatikbuch für Interessenten zu beziehen durch Verlag Ernst Klett, Stuttgart) Auf dem Rahn-Fleidarach freuen wir uns immer alle sehr. Wir lernen darauß viel Gliederungsbeispiele und warum der Herr Rahn-Fleidarach so gerne nach seinem Onkel in X. geht kennen.

Also, wie gesagt, den Herrn Rahn-Fleidarach nehmen wir alle sehr ernst. Fast ebenso wie unsere Klassenarbeiten und die Zeugnisse. Doch davon will ich gar nicht erst schreiben, der Leser kann sich wohl denken warum.

Was uns ebenso viel Spaß macht, sind Dramas lesen und die Schriftsteller kennen lernen. Dann lernen wir noch ein halbes Duzent Gedichte von den betreffenden Dichtern auswendig, und schon kennen wir ihn wie unsere eigene Manteltasche. Großer Göthe, wer sollte dich nicht kennen "Fest gemauert in der Erden"

Göthe hat auch viel Liebschaften gehabt. Ich habe mir einmahl die Mühe gemacht und sie gezählt. Man staune nur es waren 10 Stück und das soll nur ein kleiner Prozentsatz sein von denen, wo er wirklich gehabt hat.

Darum sollten wir unsere Gläser heben, die Dichter, den Herrn Rahn-Fleidarach und nicht zuletzt unser Frölein Deutschlehrerin hochleben lassen.

ACHTUNG ! ACHTUNG !

MORGEN findet eine öffentliche Haussammlung statt damit Norbert sich endlich die Haare schneiden lassen kann.

Die Bevölkerung wird gebeten, reichlich zu spenden.

Die Plattenhusener Kurverwaltung.

AUSZÜGE AUS DEM TEXTBUCH ZU CHRISTIANES
GENIALER TONDICHTUNG "KLASSENLIED"

- 5.) Von unserem Klassenlehrer
sind wir sehr grosse Verehrer.
Er bringt uns jede Sportart bei
und nebenbei die Rechnerei.
- 6.) Dass in der Stund'man essen kann
Silke hält sich stets daran.
Das grenzt ja schon an Völlerei !
Doch wird sie garnicht dick dabei.
- 16.) Jane will jetzt sportlich sein,
Packte ihre Turnschuh' ein.
Sie versuchte sich am Reck,
Fiel doch leiderin den Dreck.
- 18.) Eva, deine grad Statur
trägst Du immermit Bravour.
Als hättest Du 'nen Stock verschluckt,
der dir jetzt im Magen juckt.
- 20.) Eggert führt das Klassenbuch.
Das ist doch verlangt genug!
Und für Sachen anderweit
bleibt natürlich keine Zeit.
- 22.) Ria, deine Fistelstimme
ist nicht ganz in unserem Sinne,
denn man hört sie vorne nicht,
ist man drauf auch sehr erpicht.
- 30.) Hanschi schaut sich still und stumm
in den ganzen Stunden um.
Fragt ihn doch der Lehrer dann,
zeigt er, dass er auch was kann.

A N Z E I G E N .

+++++

WUNDERSCHÖNER Jüngling sucht Anschluss.
Lange Leitung vorhanden.

Anmeldungen bei Ingmar.

BIETE erstklassiges Haarfärbemittel (bestehend aus folgenden erstklassigen Substanzen: Molekulargewichte, 2 Seiten aus dem Faust von Schiller o.ä., Kerzenstummel, 1 Tropfen Nitroglyzerin, Heringssalat und 1 Totohauptgewinn)

GARANTIERE, dass sich die Herren die Augen ausrollen werden.

SUCHE besseres Haarfärbemittel.

Maren.

SUCHE zuverlässigen Herrn, der für mich armen Schuldiener morgens Punkt 10 Minuten vor 8 das Schulportal öffnet.

Anmeldungen bei Benino, Graf von
Kunkulo ✦

BITTE darum, dass ich von ab nun nur noch mit Frollein oder gnädiges Frollein angeredet werde.

Frollein
Hochachtungsvoll Gerda

Der Tragödie zweiter Teil:

GENIALER Dramaturg will entdeckt werden.
Fähigkeiten im Auswendig aufsagen des Monologs von Lord Leicester aus der Tragödie " MARIA STUART " von Friedrich von Schiller vorhanden.

Dr. Prof. Mitzlaff

WIR suchen neuen Teufel, der uns holt, wenn wir unsere Mathematik nicht machen, da der alte weggeht.

Die Klasse 10a der O.S.P.

TODESANZEIGE +

Unser lieber

G O C K E L

endete im 2. Lebensjahr sein erfolgreiches Leben unter der Waffe des Mörders.

In tiefster Trauer: 9 Witwen
Beisetzung sofort auf Gasflamme 4 bei mittlerer Hitze.

Einige aus dem Volke äusserten die Bemerkung: Diese Zeitung solle man eine Abiturzeitung werden, da die Redaktion so langweilig sei. Die Redaktion hat sich deshalb zur Aufgabe gemacht, diesen frechen Brüdern ihre dummen Redensarten durch die Tat zu widerlegen. Hier ist sie ! Was sagt Ihr nun ??

Die Redaktion .

KURZNACHRICHTEN:

Poppenbüttel: Der grosse Coloraturbaß
HANS-OTTO W E I R I C H wird an der hie-
sigen Staatsoper demnächst als Strawinskijs
Ede (der Bankräuber) ein Gastspiel geben.

Hollywood: (Eigener Bericht) In der Filmstadt
ist eine fürchterliche Schlacht losgebrochen.
Montgomery C l i f t hat a l l e ehemali-
gen Filmliebliche von Hannelore wie Gregory
P e c k u.s.w.in den Schatten gestellt. Die
erbotenen Filmhelden versuchen sich nun zu rä-
chen.

UNSERE NATIONALHYMNE !

.....

1. Bolle reiste jüngst zu Pfingsten,
nach Pankow war sein Ziel.
Da verlor er seinen Jüngsten
ganz plötzlich im Gewühl.
'ne volle halbe Stunde
hat er nach ihm gespürt,
aber dennoch hat sich Bolle
ganz köstlich amüsiert.

Kehrr reim:

Er nahm den Schirm und schiebte los
denn so ein Schirm, der schiebt famos
Er nahm den Schirm.....

2. In Pankow gabs kein Essen,
in Pankow gabs kein Bier,
war alles aufgeessen
von Fremden Gästen hier.
Nicht mal 'ne Butterstulle
hat man ihm reserviert,
aber dennoch hat sich Bolle
ganz köstlich amüsiert.
Er nahm den Schirm.....
3. Auf der schönen Holster Heide
da gabs 'ne Keilerei.
Und Bolle gar nicht feige
war feste mit dabei.
Hat's Messer rausgezogen
und fünfe massakriert,
aber dennoch hat sich Bolle
ganz köstlich amüsiert.
Er nahm den Schirm.....
4. Es fing schon an zu tagen
als er sein Heim erblickt.
Das Hemd war ohne Kragen
das Nasenbein zerknickt.
Das linke Auge fehlte,
das rechte marmoriert,
aber dennoch hat sich Bolle
ganz köstlich amüsiert.
Er nahm den Schirm.....
5. Zu Hause angekommen,
da gings ihm aber schlecht,
da hat ~~er~~ ihn seine Mutter
ganz mörderisch verdrescht.
'ne volle halbe Stunde
hat sie auf ihm poliert
aber dennoch hat sich Bolle
ganz köstlich amüsiert.
Er nahm den Schirm.....
6. Bolle wollte sterben,
er hat sichs überlegt.
Da hat er vor die Schienen
der Kleinbahn sich gelegt.
Der Zug ,der hat Verspätung,
und eine Woche drauf,
da holt man unsern Bolle
als Dörrgemüse raus.
(Da konnte er leider den Schirm nicht
mehr nehmen)

Und nun zum Schluß noch eine Mitteilung der Kriminalpolizei:

G E S T O H L E N

kann der Redaktion jeder werden, der aus dieser Zeitung etwas über-und übelnimmt.

Die Redaktion
(übernommen aus " WIR ")

Redaktion: ICH
Druck: Roschefskis
Hausdruckerei
verantwortlich: keiner
Bilder: keine
